

Arbeitsgemeinschaft der in Thüringen tätigen Notärzte (agtn e.V.) (Vorstand)

Geschäftsstelle agtn e.V. • Zum Hospitalgraben 8 • 99425 Weimar

Positionspapier der Arbeitsgemeinschaft der in Thüringen tätigen Notärzte e.V.

Alarmstichwort oder alpha-numerische Alarmcodierung?

Zur Alarmierung der präklinischen Thüringer Rettungskräfte werden in Thüringen je nach Aufgabenträger derzeit verschiedene technische Lösungen zur Übermittlung der Notfallstichworte von der Leitstelle an die präklinischen Kräfte (Rettungsdienst und Notarzt) verwendet. Das Spektrum reicht von einer reinen „Einsatzcodeübermittlung“ bis hin zur „Freitextalarmierung“.

Aufgrund zahlreicher Mitgliedsanfragen an den Vorstand, der Neuregelung der Thüringer Leitstellenstruktur sowie der angestrebten technischen Optimierung der Alarmierung und damit verbundener Reduzierung der Alarmierungszeiten erfolgt die Ausarbeitung und konsentierter Verabschiedung eines Positionspapieres der AGTN e.V.

Fragestellung:

Welche Art der Alarmierungsmitteilung wird durch den Vorstand der AGTN e.V. empfohlen?

Methodik:

Durch den Vorstand der AGTN e.V. wurde in einem Konsensprozess die derzeitige Praxis, die gesetzlichen Anforderungen und die prinzipiellen Vor- und Nachteile der verschiedenen (derzeit in Diskussion stehenden) Verfahren beleuchtet und konsentiert. Ein Lösungsvorschlag wird unterbreitet.

Gesetzliche Anforderungen:

- Im Landesrettungsdienstplan Thüringen, im Thüringer Rettungsdienstgesetz, im Thüringer Brand- und Katastrophenschutzgesetz sowie in untergesetzlichen Regelungen wird die Durchführung der Alarmierung und die Mitteilung der Alarmierung nicht ausdrücklich technisch spezifiziert. Die Alarmierungszeit wird im Landesrettungsdienstplan 3.2. mit einer Minute spezifiziert.
- Die jeweiligen Aufgabenträger der Rettungsdienstbereiche sind für die Planung und für die Umsetzung der Alarmierung in ihrem Zuständigkeitsbereich verantwortlich.

Empfehlungen:

- Seitens der Bundesorganisation BAND besteht keine aktuelle Empfehlung zur technischen Umsetzung.
- In den benachbarten Bundesländern erfolgt die Alarmierung mittels verschiedener technischer und organisatorischer Systeme (vgl. Runderlass Hessen HMdIS und HMSI), Einsatzstichwörter Bayern STMI Bayern, Sächsische Verordnung SächslRettdPVO). Die Alarmierungscodierungen sind überwiegend im Internet frei verfügbar.
- Eine medizinische evidenzbasierte Datengrundlage zur Beurteilung der besten Methodik zur Mitteilung des Alarmstichwortes ist in der Literaturrecherche und in der persönlichen Nachfrage bei mehreren Notrufabfragesystem-Anbietern nicht verfügbar.

...



Vorstand

Sebastian Lang

Vorstandsvorsitzender

Andreas Hochberg

Robert Schmitt

Dr. Ralph Neumann

Dr. Raimondo Laubinger

Dr. Ron Sturm

Tony Fuß

Geschäftsstelle

c/o Vorstand agtn e.V.

Zum Hospitalgraben 8

99425 Weimar

Telefon:

+49 3643 559-804

Telefax:

+49 3643 559-804

Email: vorstand@agtn.de

Internet:

<http://www.agtn.de>

Arbeitsgemeinschaft der in Thüringen tätigen Notärzte (agtn e.V.) (Vorstand)



Codierte Alarmierung der Rettungskräfte:

| Vorteile | Nachteile |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">- symptomzentriert- Datenschutzkonform und mißbrauchssicher- Gute Ankoppelbarkeit an Notrufabfragesysteme- Geringe Übermittlungsfehler- Dekodierung anhand von Tabelle prinzipiell präklinisch möglich | <ul style="list-style-type: none">- ggf. Informationsverluste zwischen Leitstelle und präklinischem Rettungsmittel- ggf. Dopplung der Abfrage des Notfallpatienten- fehlende Evidenz- ggf. erhöhte Nachfragehäufigkeit in der Leitstelle mit dem Nachteil des erhöhten Kommunikationsaufwandes |

Freitext- Alarmierung der Rettungskräfte:

| Vorteile | Nachteile |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">- Fern-„Diagnose“ der Leitstelle wird weitergegeben- umfangreichere Informationen können direkt weitergegeben werden (bspw. Alter, Körpergewicht)- „Vorbereitungszeit“ für präklinische Kräfte | <ul style="list-style-type: none">- Gefahr der Fixierungsfehler auf die Ferndiagnose- Subjektive Färbung des Disponenten wird gespiegelt an präklinische Kräfte- Fehlende Evidenz |

Bewertung / Stellungnahme des AGTN e.V. Vorstandes:

Der AGTN e.V. Vorstand kommt nach ausführlicher Beratung und Diskussion zu der abgestimmten Position, dass eine Empfehlung zu Gunsten eines Verfahrens der Alarmmitteilung aufgrund der derzeit vorliegenden Informationen und Daten derzeit wissenschaftlich begründbar nicht möglich ist.

Der Vorstand der AGTN e.V. empfiehlt daher eine evidenzbasierte Untersuchung der Fragestellung und im Anschluss die landeseinheitliche, redundante und evidenzbasierte Mitteilung der Alarmmitteilung in der neuen Thüringer Leitstellenstruktur einzuführen. Bisher eingeführte Änderungen in der Codierung können als Referenzprojekte in Bezug auf die Neuordnung der Thüringer Leitstellen nach Zustimmung durch die jeweiligen Aufgabenträger evaluiert und einbezogen werden. Der Vorstand der AGTN e.V. nimmt mit mehreren wissenschaftlichen Einrichtungen Kontakt auf, um die Möglichkeiten einer strukturierten Untersuchung der Fragestellung auszuloten.

Die AGTN e.V. empfiehlt der AG Leitstelle am TMIK die Fragestellung der Alarmcodierung im Lastenheft für die Thüringer Leitstellen bis zur Klärung der Frage in Verbindung mit der Frage des Stichwortkataloges Rettungsdienst als „in Klärung befindliche Problematik“ zu kennzeichnen.

21.08.2024

Für Rückfragen stehen die Vorstände der AGTN e.V. jederzeit zur Verfügung.

Bevorzugte Kontaktaufnahme: vorstand@agtn.de